

## **Niederschrift-Nr. 15/2018**

über eine **öffentliche und nichtöffentliche Sitzung**  
des **Bau-, Umwelt-, und Gemeindeentwicklungsausschusses**  
am **Donnerstag, dem 7. Juni 2018**  
im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Harsum

**Beginn:** 18:30 Uhr

**Ende:** 21:03 Uhr

### **Anwesende:**

Ratsherr Reinhard Wirries  
Ratsherr Walter Müller, stellv. AV  
Ratsherr Theodor Algermissen  
Ratsherr Konrad Brönneke  
Ratsherr Konrad Helmsen  
Ratsherr Jürgen Sander  
Ratsherr Friedrich Steinmann

### **Fachberater:**

Herrn Winfried Kauer  
Herrn Mario Seiser (Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen)

### **Aus dem Rat der Gemeinde Harsum:**

Ratsfrau Krone, Ratsfrau Neumann, Ratsherr Stuke, Ratsherr Engelhardt

### **Ferner:**

Frau Weber-Hupp (Planungsbüro SRL Weber)

### **Entschuldigt abwesend:**

Ratsherr Volker Lipecki  
Herr Dr. Wulf Kaeser  
Herr Marcel Scholz

### **Zuhörer: 15**

### **Von der Verwaltung:**

GAR Kellner, zgl. Protokollführer  
Umweltbeauftragter Koch

Ausschussvorsitzender Wirries begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Er gibt den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern für die Dauer von einer Viertelstunde die Möglichkeit, Fragen an die Verwaltung und die Ausschussmitglieder zu richten, bevor in die Tagesordnung eingetreten wird.

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass diese wie folgt genehmigt wird.

## **Tagesordnung:**

### **I. Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Niederschrift-Nr. 05/2018 über die Sitzung vom 22.02.2018
2. Bericht über wichtige Angelegenheiten
3. Baumbestattung auf den kommunalen Friedhöfen der Gemeinde Harsum  
-Vorlage-Nr. 33/2018 –
4. Gründung einer Baulandentwicklungsgesellschaft  
-Vorlage-Nr. 34/2018 –
5. Antrag des SSV Förste auf Durchführung einer Bauleitplanung für die städtebauliche Möglichkeit zur Herstellung und Nutzung eines (Fußball) B-Platzes  
-Vorlage-Nr. 35/2018 –
6. Information über den Windpark Harsum Schellerten  
hier: Möglichkeit zur finanziellen Beteiligung der Gemeinde Harsum  
-Vorlage-Nr. 37/2018 –
7. Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung für die Umsetzung der Maßnahme „Opfergasse“ aus dem Förderprogramm „Dorferneuerung“, Ortschaft Borsum  
-Vorlage-Nr. 38/2018 –
8. Baugebiet „An der Filderkoppel“, Ortschaft Borsum  
-Bericht der Verwaltung –
9. Anfragen und Anregungen

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung haben die Einwohnerinnen und Einwohner bis zu 15 Minuten die Möglichkeit, Fragen an die Ausschussmitglieder und die Verwaltung zu richten.

### **II. Nichtöffentlicher Teil**

## Ergebnis der Beratung:

### Zu TOP 1:

**Genehmigung der Niederschrift-Nr. 05/2018 über die Sitzung vom 22.02.2018 (öffentl. Teil)**

### Beschluss:

Die Niederschrift-Nr. 05/2018 über die Sitzung vom 22.02.2018 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

### Zu TOP 2:

#### **Bericht über wichtige Angelegenheiten**

- 2.1 GAR Kellner informiert über den Sachstand für den **Anbau der Jugendpflege in der Ortschaft Harsum**. Zuletzt habe ein Austausch zwischen der Verwaltung, der Jugendpflege, dem Ortsrat und dem Architekten stattgefunden. Der Ortsrat hatte noch Änderungswünsche für den Bereich der Küche vorgebracht. Hierzu soll kurzfristig ein geänderter Entwurf vorliegen. Das hat zur Folge, dass die Ausführungsplanung erneut angepasst werden muss. Das Thema soll im Ortsrat am 14.06.2018 erörtert werden.
- 2.2 Weiterhin berichtet GAR Kellner über die **Umbaumaßnahme im Rathaus**. Dort ist die Reihenfolge der Einzelmaßnahmen angepasst worden. Der Bau der Fluchttreppe wird vorgezogen. Dazu gehörten auch der Austausch von Fenstern und Türen im Bereich der Treppe. Die Aufträge sind vergeben, das Aufmaß für die Arbeiten wird kurzfristig erfolgen. Weitere Maßnahmen sind für dieses Jahr nicht vorgesehen.
- 2.3 Zu den Themen **Kita- und SKIB-Planung** erläutert GAR Kellner, dass die derzeit unklare Situation bezüglich der Finanzierung und Trägerschaft zwischen dem Landkreis Hildesheim und den Gemeinden die Planung ausbremse. Die Verwaltung prüft noch die Verträge mit den Beratern für die Vergabeverfahren.  
Speziell für die SKIB in Borsum werden Gespräche zwischen der Verwaltung, der Schule und der SKIB geführt. Ziel ist die Ermittlung des Raumbedarfes für die SKIB. Schnelle Ergebnisse sind nicht zu erwarten. Für die Aufnahme der konkreten Planungen sind diese Ergebnisse jedoch notwendig.
- 2.4 Im Hinblick auf die mögliche **Park & Ride-Anlage hinter der Bahn** verweist GAR Kellner auf Gespräche zwischen der Deutschen Bahn und der Verwaltung. Zunächst wurde die Überlassung der Fläche zu einem symbolischen Wert angefragt. Dies ist jedoch aufgrund interner Vorgaben der DB nicht möglich, da Flächen nicht unter Wert abgegeben werden dürfen. Aktuell wird zusätzlich überprüft, inwieweit eine Pacht der Flächen in Frage kommt.
- 2.5 Der **Ausbau des Hauptweges auf dem Friedhof der Ortschaft Harsum** wurde nach Aussage von GAR Kellner noch nicht vorangetrieben. Derzeit

stehen noch andere Maßnahmen an, die vorrangig erledigt werden. Ein Zeitpunkt für die Umsetzung kann noch nicht benannt werden.

- 2.6 Bei der **Renaturierung des Bruchgrabens** handelt es sich um kein Projekt der Gemeinde Harsum, sondern um eins des Landkreises Hildesheim und der Paul-Feindt-Stiftung. Offizielle Planungsunterlagen liegen der Verwaltung nicht vor. Unter Verweis auf einen Presseartikel vom 04.06.2018 ist festzustellen, dass der erste Bauabschnitt zwischen Algermissen und dem Borsumer Pass abgeschlossen ist. Hier erfolgte eine Mäanderrung des Bruchgrabens. Ziel ist es, das Schilfwachstum zu verringern und damit die Unterhaltung zu verringern. Im Bereich der Fuchsbrücke ist noch der Bau einer Aussichtsplattform geplant. Als zweiter Abschnitt soll der Bereich zwischen dem Borsumer Pass und Adlum folgen.

Anmerkung der Verwaltung und W. Kauer: Hierfür wird nach Aussage der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Hildesheim wahrscheinlich im Jahr 2019 ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Der erste Abschnitt wurde über eine Plangenehmigung abgewickelt.

### **Zu TOP 3:**

#### **Baumbestattung auf den kommunalen Friedhöfen der Gemeinde Harsum**

##### **-Vorlage-Nr. 33/2018**

GAR Kellner erinnert an die Diskussionen um den Antrag auf Einrichtung eines Friedwaldes und die Friedhofsgebühren. Mit diesen Maßgaben habe die Verwaltung versucht, einen Vorschlag für die Schaffung eines Angebotes zur Baumbestattung zu unterbreiten. Die Einrichtung eines Friedwaldes ist aufgrund der geringen Waldflächen im Gemeindegebiet nicht möglich. Die bestehenden Waldflächen liegen zudem allesamt in Landschaftsschutzgebieten. Wünschenswerte Maßnahmen für die Herichtung einer Waldfläche für Baumbestattung wie Anlegen von Wegen, Aufstellen von Bänken oder Schildern, Einfrieden der Fläche sind unzulässig. Der Vorschlag der Verwaltung sieht die Pflanzung von zusätzlichen Bäumen auf allen drei kommunalen Friedhöfen in Asel, Harsum und Klein Förste vor. Es handelt sich dabei insbesondere um eine Lösung, die kostenbewusst umsetzbar ist. Die Vorlage konnte aus zeitlichen Gründen nicht im Ortsrat Asel beraten werden. Für die Ortsräte Harsum und Klein Förste ist die Beratung vorgesehen.

Ratsherr Helmsen verweist auf vergleichbare Vorhaben in der Region Hannover. Nach Auskunft des Niedersächsischen Umweltministeriums seien stets Bauleitplanverfahren für Bestattungswälder durchzuführen.

Vor dem Hintergrund, dass die Ortsräte sich mit dem Thema der Baumbestattung noch beschäftigen sollen, wurde die Vorlage vertagt.

#### **Beschluss:**

Die Vorlage 33/2018 wird vertagt. Zunächst soll die Beratung in den Ortsräten erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

**Zu TOP 4:**

Gründung einer Baulandentwicklungsgesellschaft

**-Vorlage-Nr. 34/2018**

Unter Bezugnahme auf die Diskussionen aus dem vergangenen Jahr und die Informationsveranstaltung vom 07.02.2018 erläutert GAR Kellner die Herangehensweise für den Beschlussvorschlag. Die Informationen aus den eingereichten Unterlagen der beiden Partner sowie aus der Informationsveranstaltung wurden nach objektiven Kriterien tabellarisch dargestellt und bewertet. Vergleichbare beziehungsweise vorhandene Aspekte wurden mit einem Punkt bewertet. Nicht vorhandene Themen bekamen keinen Punkt. Besonders zu wertende Aspekte wurden mit zwei Punkten hervorgehoben. Die Vorlage wurde beiden Partnern zur Verfügung gestellt, es liegen bereits Reaktionen vor. Aufgrund der Kürze der Zeit konnte diese Reaktionen noch nicht verarbeitet werden. Es werde aber eine erneute Bewertung vorgenommen und dem Rat zur Verfügung gestellt. GAR Kellner informiert darüber, dass über Herrn Tafel der Vorschlag eingereicht worden ist, die ökologische Nachhaltigkeit in einen Gründungsvertrag aufzunehmen. Zudem hatte Herr Ingelmann während der Einwohnerfragestunde angeregt, eine frühzeitige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, deren Lebensbereiche durch künftige Projekte betroffen sein können, vertraglich zu verankern.

Die Ratsherren Stuke und Helmsen merken an, dass die Gemeinde im Falle der Gründung einer Baulandentwicklungsgesellschaft zahlreiche Aufgaben nicht mehr tätigen müssten und Entscheidungsmöglichkeiten aus der Hand geben. Da zudem nicht alle Tatsachen vorliegen, sei die Vorlage nicht entscheidungsreif. Zudem sei die Verwaltung leistungsstark genug, künftige Baugebiete in Eigenregie zu entwickeln und zu vermarkten.

Ratsherr Müller erinnert an die gute Zusammenarbeit mit der NLG. Er gehe davon aus, dass mit einer Baulandentwicklungsgesellschaft eine ähnlich gute Zusammenarbeit erreicht werden könne. Die Entwicklung von Baugebieten müsse voranschreiten.

Wegen der ausstehenden Ergänzung der Vorlage 34/2018 entscheidet sich der Ausschuss dafür, den Punkt als beraten in die Fraktionen zu verweisen.

**Beschluss:**

Die Vorlage 34/2018 wird als beraten in die Fraktionen verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

**Zu TOP 5:**

**Antrag des SSV Förste auf Durchführung einer Bauleitplanung für die städtebauliche Möglichkeit zur Herstellung und Nutzung eines (Fußball) B-Platzes**

**-Vorlage-Nr. 35/2018**

GAR Kellner stellt den Antrag des SSV Förste auf Übernahme der Kosten für eine Bauleitplanung dar. Ziel ist es, aufgrund eines enormen Zuwachses im Jugendbereich eine zweite Rasenfläche für den Trainingsbetrieb herstellen zu können. Die Verwaltung schlägt vor, den Antrag ruhend zu stellen und zunächst eine Sportentwicklungsplanung durchzuführen. Dabei sollen alle Sportflächen und deren Auslastung im Gemeindegebiet untersucht werden. Dies solle möglichst mit einem externen Partner erfolgen, damit der Prozess durch Ortsfremde moderiert und inhaltlich unterstützt wird. So können Blickwinkel entstehen, die vor Ort nicht wahrgenommen werden. Auch andere Kommunen im Landkreis Hildesheim haben diesen Weg bereits erfolgreich beschritten. Das Vorhaben des SSV Förste solle dadurch nicht verhindert werden.

Ausschussvorsitzender Wirries erteilt dem Vorsitzenden des SSV Förste, Herrn Krstovic das Wort. Dieser verweist auf ein TÜV-Gutachten aus dem Jahr 1994 und die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Anlegen des B-Platzes. Seinerzeit habe die Gemeinde ausschließlich wegen dieser Planungsabsicht die landwirtschaftliche Fläche gepachtet. Aktuell seien etwa 120 Kinder und Jugendliche aktiv. Die jetzigen Flächen reichen nicht aus, um den Trainingsbetrieb ordnungsgemäß durchzuführen. Der Verweis auf eventuell andere freie Flächen im Gemeindegebiet werde dazu führen, dass die Kinder und Jugendlichen den Verein wieder verlassen. Dies solle vermieden werden. Es solle lediglich ein Rasenplatz angelegt werden, weitere bauliche Anlagen seien nicht vorgesehen.

Ratsherr Steinmann legt dar, dass der Ortsrat dem Antrag des SSV Förste einstimmig zugestimmt habe. Für 25.000,00 € könne in Klein Förste viel für die Kinder und Jugendlichen bewegt werden.

Frau Weber-Hupp weist darauf hin, dass über die Änderung des Flächennutzungsplanes hinaus nachgewiesen werden müsse, dass der Sportplatz an dieser Stelle erforderlich sei. Damit müssten alle Ortschaften in der Gemeinde untersucht werden. Zudem sei ein Bebauungsplan erforderlich. Dieser müsse auch darlegen, welche baulichen Gegebenheiten erforderlich seien. Darunter seien zum Beispiel Stellplätze zu sehen. Hilfreich sei sicherlich, dass die Lärmwerte bei Sportanlagen zugunsten der Sporttreibenden erhöht worden seien.

Ratsherr Stuke vertritt die Auffassung, dass die Erkenntnisse über die Sportflächen und deren Auslastung bereits vorliegen und aktualisiert werden müssten. Die Hinzunahme Externer sei nicht notwendig. AV Wirries erinnerte, dass seinerzeit im Zusammenhang mit dem Anbau der Sporthalle Borsum festgestellt wurde, dass die Erhebung nicht vollständig ist.

Um das Anliegen des SSV Förste nicht auszubremsen, die Untersuchung der Sportflächen dennoch voranzutreiben, wird der Beschluss dahingehend geändert, dass die Untersuchung im ersten Schritt vorrangig für die Rasensportvereine durchgeführt werden solle.

**Beschluss:**

- 1.) Die Verwaltung der Gemeinde Harsum wird beauftragt, die Möglichkeiten und Auswirkungen einer Sportentwicklungsplanung, vorrangig der Rasensportvereine in der Gemeinde, aufzustellen.
- 2.) Bis zur Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 2019 wird die Verwaltung einen Vorschlag für die weitere Vorgehensweise vorlegen.
- 3.) Der Antrag des SSV Förste wird bis zu einer endgültigen Entscheidung über den Einstieg in eine Sportentwicklungsplanung ruhend gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

**Zu TOP 6:**

**Information über den Windpark Harsum Schellerten**

**hier: Möglichkeit zur finanziellen Beteiligung der Gemeinde Harsum**

**-Vorlage-Nr. 37/2018**

GAR Kellner informiert über die Vorlage 37/2018. Er stellt dar, dass es sich um eine zweiteilige Vorlage handele. Zum einen werde der Zeitplan des Landkreises Hildesheim dargestellt. Diese habe sich nach aktuellen Informationen bereits um eine Woche verzögert. Zum anderen wird die Möglichkeit einer finanziellen Beteiligung der Gemeinde Harsum dargestellt. Der Investor hat den Gemeinden Schellerten und Harsum angeboten, jeweils fünf Prozent der Anteile an einer Windenergieanlage einer Bürgerenergiegesellschaft zu erwerben. Hier handele es sich zunächst um eine Information. Die konkreten Angaben für die Beteiligung werden zur Beratung des Haushaltes 2019 vorgelegt.

Es werden Anregungen vorgetragen, dass die Kapitalbeteiligung in Höhe von 720.000,- € bei zu erwartenden Baukosten in Höhe von ca. 3,5 Mio. € nicht ausreichen. Zudem sei unklar, ob und in welchem Umfang sich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Harsum beteiligen können.

**Hinweis:** Die Gemeinde Harsum ist Mitglied der Bürger-Energie eG, die bisher in Sachen Photovoltaik unterwegs ist, aber sich durchaus auch eine Beteiligung am Windpark vorstellen könnte

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Harsum nimmt die Möglichkeit zur finanziellen Beteiligung an der Bürgerenergiegesellschaft Harsum – Schellerten zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

**Zu TOP 7:**

**Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung für die Umsetzung der Maßnahme „Opfergasse“ aus dem Förderprogramm „Dorferneuerung“, Ortschaft Borsum**

**-Vorlage-Nr. 38/2018 -**

GAR Kellner informiert darüber, dass durch die Förderstelle mitgeteilt worden sei, dass der Antrag auf Förderung abzulehnen sei. Dies liegt daran, dass die Anträge anderer Vorhaben besser bewertet worden sind. Hintergrund ist, dass bei der Bewertung der Vorhaben die Vernetzung und soziale Aspekte immer weiter in den Vordergrund rücken.

Nun hat sich herausgestellt, dass zusätzliche Fördermittel zur Verfügung stehen und eine Förderung möglich ist. Dafür muss die Maßnahme jedoch in diesem Jahr begonnen und möglichst abgeschlossen werden. Aus haushaltsrechtlicher Sicht wird dafür ein einstimmiger Beschluss für die außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 174.000,00 € gefordert.

Aus städtebaulicher Sicht ist die Umsetzung dieser Maßnahme sinnvoll und notwendig. Im Bereich der Straße Am Hohen Turm und vor dem Heimatmuseum wurden bereits Umgestaltungen vorgenommen, so dass der Bereich dazwischen auch erneuert werden sollte. Durch die Förderstelle liegt bereits ein Bescheid über die Genehmigung des vorzeitigen Vorhaben-Beginnes vor. Dies ist ein klarer Hinweis darauf, dass die Förderung bewilligt wird. Dies soll noch kurz vor der Ratssitzung geschehen.

Im Vorfeld dieser Ausschusssitzung hatte Fachberater Kauer beantragt, Rücksicht auf die erhabene Kastanie zu nehmen. Dies sollte bedeuten, dass der Wurzelbereich möglichst wenig versiegelt wird. Auch die Beleuchtung müsse aus ökologischer Sicht überdacht werden. Hierfür hat die Verwaltung für den 14.06.2018 einen Ortstermin mit einem Baumsachverständigen.

Diese Aspekte wurden auch vorab im Finanz-, Vereins- und Wirtschaftsausschuss sowie im Ortsrat Borsum diskutiert. Tenor ist, dass die Ausführung der Baumaßnahme im Bereich von der Kastanie davon abhängig gemacht werden solle, was dort verantwortungsvoll gebaut werden könne. Der Baum und die Fauna sollen nicht geschädigt werden.

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Harsum genehmigt eine außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 174.000,00 € für die vorzeitige Umsetzung der Baumaßnahme „Ausbau Gehweg und Straße Opfergasse“ aus dem Förderprogramm Dorferneuerung im Jahr 2018.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.



### Zu TOP 8:

#### **Baugebiet „An der Filderkoppel“, Ortschaft Borsum**

##### **- Bericht der Verwaltung -**

GAR Kellner berichtet, dass der Einstieg in den ersten Beteiligungsschritt für das F- und B-Plan-Verfahren vorbereitet wird. In Sachen Grunderwerb sind noch zwei Kaufverträge abzuschließen. Die Gespräche mit den Privateigentümern, die ihre Grundstücke in die Bauleitplanung mit einbringen, erfordern ein besonderes Maß an Kommunikation. Zuletzt wurden zwei Erschließungsvarianten entwickelt, auf deren Grundlage der Bebauungsentwurf finalisiert werden soll. Bei beiden Entwürfe werden dem Protokoll angehängt.

Erschwert wird die Bauleitplanung durch sich immer wieder ändernde Belange des Artenschutzes. Bei bisherigen Bauleitplanverfahren musste die Fläche des Baugebietes auf Feldhamstervorkommen untersucht werden. Nun muss zusätzlich ein Radius von 500 m um das Baugebiet herum untersucht werden.

### Zu TOP 9:

#### **Anfragen und Anregungen**

- 9.1 Ratsherr Steinmann erkundigt sich nach der rechtlichen Prüfung für die Gehwegebaumaßnahmen in Harsum und Klein Förste. GAR Kellner teilt mit, dass die Prüfung noch nicht beendet sei.
- 9.2 Ratsherr Brönneke verweist auf die Parksituation der Straße Am Beeke. Bürger hätten ihn angesprochen, inwieweit dort eine Schaffung von Parkmöglichkeiten gegeben sei. GAR Kellner erläutert, dass sowohl die Straße als auch der Straßenseitenraum schmal seien. Hinzu komme, dass der Seitenraum von Bäumen gesäumt werde, die zu erhalten seien. Zudem ergänzt er, dass für das nächste Jahr die Gehwegemaßnahme Am Beeke geplant sei. Mit dem Eigentümer bestehe eine Einigung. Diese müsse jedoch noch vertraglich vereinbart werden.

Ausschussvorsitzender Wirries **beendet den öffentlichen Teil der Sitzung** und gibt den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern nochmals für die Dauer von einer Viertelstunde die Möglichkeit, Fragen an die Verwaltung und die Ausschussmitglieder zu richten.

## II. Nichtöffentlicher Teil

Abschließend bedankt sich Ausschussvorsitzender Wirries bei allen Anwesenden für die rege und konstruktive Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Wirries  
Ausschussvorsitzender

Kellner  
Protokollführer